

JANUAR

11 SAMSTAG 13:00 - 17:00 UHR | WORKSHOP
WOHNPROJEKT SCHELLINGSTRASSE, SCHELLINGSTR. 6, 72072 TÜBINGEN

MODERATION UND KONSENS IN SELBSTVERWALTETEN WOHNPROJEKTEN

Mit: Tim Schumacher, Beke Weis

In selbstverwalteten Haus- und Wohnprojekten ist es notwendig, da vieles gemeinsam besprochen, entschieden und durchgeführt wird, dass es auf dem Gebiet der Moderation von größeren Gruppen und der Konsensfindung Kompetenzen gibt. An das vorhandene Wissen über diesen Sachbereich wollen wir anknüpfen und es vertiefen. Wir erwarten uns davon die Stärkung konsensorientierter Entscheidungsstrukturen in den selbstverwalteten Wohnprojekten in Tübingen. Der Workshop richtet sich in erster Linie an Personen aus selbstverwalteten Wohnprojekten in Tübingen.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung an: [Tim Schumacher, schumacher@mtmedia.org](mailto:schumacher@mtmedia.org)

Veranstaltung in Kooperation mit dem Wohnprojekt Schellingstraße

12 SONNTAG 19:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
BUCHHANDLUNG SCHÖBEL, PLÖCK 56A, 69117 HEIDELBERG

ALBERT CAMUS UND DER ANARCHISMUS

Mit: Lou Marin

In der deutschsprachigen Rezeption der Werke von Albert Camus werden oft die vielfältigen Verbindungen zur anarchistischen und anarchosyndikalistischen Bewegung unterschlagen. Lou Marin stellt den vergessenen libertären Camus vor.

Zwar hat sich Camus, Autor u.a. von «Der Mensch in der Revolte», selbst nicht als Anarchist bezeichnet, er hat allerdings regelmäßig für libertäre Zeitungen geschrieben, sich an anarchistisch-antimilitaristischen Kampagnen beteiligt, und immer wieder positiv Bezug auf die libertäre Bewegung - insbesondere in Spanien - genommen.

Lou Marin, lebt in Marseille, Autor der Zeitschrift Graswurzelrevolution; Publikationen u.a. über Albert Camus, Simone Weil, M.K. Gandhi, zuletzt über die Begegnung von Martin Buber und Dag Hammarskjöld; Herausgeber von Camus' Libertären Schriften (1948-1960).

Veranstaltung in Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Rhein-Neckar



Foto: Mitmensch0812, flickr / CC BY-SA 2.0

15 MITTWOCH 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
ART CANROBERT, KARLSTRASSE 23, 76437 RASTATT

BRAUN STATT SCHWARZ? - RECHTE TENDENZEN IN DARK WAVE, INDUSTRIAL UND NEO-FOLK

Individualität, Selbstverwirklichung, Toleranz: Die meisten Anhänger der «Schwarzen Szene» würden diese Ideen für sich in Anspruch nehmen – das klingt nach einem irgendwie «linken Lebensgefühl». Rechtes Gedankengut würde man hier nicht vermuten. Doch reaktionäre und menschenverachtende Tendenzen können in einer szenespezifischen Gestalt auftreten, die nicht immer leicht zu entschlüsseln ist.

Ein Portrait der Schwarzen Szene zeigt deren Entwicklung von den unkommerziellen Anfängen bis zum Eingang in den Mainstream und die Ausdifferenzierung in zahlreiche Sub-Szenen. Diskutiert werden die – durchaus widersprüchlichen – Einstellungen, Weltbilder und ästhetischen Präferenzen, die Teile der Szene anfällig machen für anti-emanzipatorische Überzeugungen: modernitätskritische Innerlichkeit, das bewusst im Unklaren gehaltene Spiel mit völkischer Symbolik sowie die Ästhetisierung von Krieg und Nationalismus.

Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Rastatt im Rahmen des Jugendbildungsprogramms

25 SAMSTAG 14:00 - 17:00 UHR | WORKSHOP
RLS REGIONALBÜRO STUTT GART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTT GART

REGIONALE SCHULENTWICKLUNG ALS CHANCE FÜR LINKE KOMMUNALPOLITIK

Mit: Erhard Korn, VertreterInnen aus der Kommunalpolitik (N.N.)

Am 10. Dezember 2013 gab die baden-württembergische Landesregierung den Gesetzentwurf zur regionalen Schulentwicklung zur Anhörung frei. Mit der regionalen Schulentwicklung solle, so Ministerpräsident Winfried Kretschmann, die Schullandschaft planvoll an den Rückgang der Schülerzahlen angepasst werden. Für die Schüler solle die Möglichkeit erhalten bleiben, ihren gewünschten Abschluss in zumutbarer Erreichbarkeit zu absolvieren. Den Kommunen werde die Möglichkeit gegeben, gemeinsam mit ihren Nachbarn die zukünftige Schullandschaft in ihrer Region zu gestalten und langfristig zu sichern. Durch ein Zwei-Säulen-System bestehend aus Gymnasien und Gemeinschaftsschulen solle sowohl mehr Bildungsgerechtigkeit ermöglicht werden als auch den Kommunen die Möglichkeit gegeben werden, durch Kooperationen Schulstandorte zu erhalten.

Für linke Kommunalpolitik sind mit der regionalen Schulentwicklungsplanung Herausforderungen und Chancen verbunden. Wie kann es linker Kommunalpolitik gelingen, im Dialog mit BürgerInnen, Eltern und SchülerInnen zu gewährleisten, dass der Schulentwicklungsplan nicht zu einem Schulschließungsplan wird und die Schulinfrastruktur so um- und aufgebaut wird, dass das Ziel, bestehende Chancenungleichheiten im Bildungssystem abzubauen, erreicht wird? Dies wollen wir nach einem einleitenden Vortrag von **Erhard Korn**, Fachgruppe Haupt-/Werkrealschule der GEW Baden-Württemberg mit KommunalpolitikerInnen aus Baden-Württemberg diskutieren.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Forum Linke Kommunalpolitik in Baden-Württemberg

28 DIENSTAG 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
CLUB VOLTAIRE, HAAGASSE 26B, 72070 TÜBINGEN

DEUTSCHLANDS RECHTE UND DIE EUROPAWAHL

Mit: Philipp Becher

Die Wahl zum Europaparlament wirft ihre Schatten voraus: eine spannende Frage wird sein, wie stark die Parteien aus dem rechtspopulistischen Sammelbecken abschneiden werden.

«Die AfD sagt Dinge, die viele denken,» wird der Altbundespräsident Roman Herzog auf der Webseite der im Februar 2013 offiziell gegründeten «Partei Alternative für Deutschland» (AfD) zitiert. Die AfD hat es geschafft sehr unterschiedliche Kräfte in einer Parteiorganisation zusammenwachsen zu lassen: Neoliberale, die nach wie vor die «marktkonforme Demokratie» vorantreiben wollen, Libertäre mit staatsfeindlichen grotesken Ideen, Konservative, Mittelständler und Unternehmer, die Angst vor einer europäischen «Transferunion» haben und vor allem die Besitzstandswahrung im Auge haben und nicht zuletzt diverse Rechtspopulisten.

Wie präsentiert sich die AfD – im vergangenen Jahr im Bundestagswahlkampf und in den anstehenden Wahlen zum Europaparlament? Welche Kräfte werden sich in diesem heterogenen Gemischtwarenladen durchsetzen?

Der Sozialwissenschaftler Philipp Becher wird in seinem Vortrag die Rolle der AfD auch hinsichtlich anderer rechtspopulistischer Parteien in Europa beleuchten.

Phillip Becher arbeitet als Sozialwissenschaftler an der Universität Siegen. Von ihm erschien im Frühjahr 2013 in der Reihe «Basiswissen» im PapyRossa-Verlag der Band «Rechtspopulismus».

Veranstaltung in Kooperation mit der VVN-BdA Tübingen-Mössingen



Foto: Andreas Issleib, flickr / CC BY-NC-ND 2.0

28 DIENSTAG 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
WOHNPROJEKT SCHELLINGSTRASSE, SCHELLINGSTR. 6, 72072 TÜBINGEN

«TOD@S SOMOS IGUALES - TOD@S SOMOS DIFERENTES»

WIDERSTANDSPERSPEKTIVEN VON ZAPATISTISCHEN FRAUEN

Mit: Miriam Trzeciak, Anna Meuth

Am 1. Januar 2014 jährt sich zum 20. Mal der Aufstand der Zapatistas in Chiapas/Mexiko. An Neujahr 1994 erhoben sie sich mit einem «¡Ya Basta!» / «Es reicht!» gegen Regierung, neoliberalen Kapitalismus, Rassismus, Patriarchat und Ausbeutung. Seit 20 Jahren leben sie nun in ihren über 1.000 Gemeinden eine auf Gleichberechtigung, Basisdemokratie und Solidarität basierende Alternative.

Im Vortrag geht es um die Widerstandsperspektiven von zapatistischen Frauen, deren Ausgangspunkt die «Revolution vor der Revolution» durch das zapatistische Frauengesetz markiert. Was wollte das zapatistische Frauengesetz, wie ist der aktuelle Bezug darauf und welche Veränderungen konnten die zapatistischen Frauen auf dieser Grundlage trotz der repressiven Bedingungen des Krieges niederer Intensität in Gang bringen?

Die Referentinnen **Miriam Trzeciak** und **Anna Meuth** haben beide mehrfach das Aufstandsgebiet in Chiapas besucht und zuletzt im Sommer an der kleinen zapatistischen Schule teilgenommen.

Ab 19 Uhr Vokü und Filme zum zapatistischen Aufstand

Veranstaltung in Kooperation mit der Queer-Feministischen AG der Interventionistischen Linken Tübingen

FEBRUAR

01 SAMSTAG 10:30 - 12:00 UHR | WORKSHOP
FORUM 3, GYMNASIUMSTR. 21, 70173 STUTTGART

DIE KRISE IN EUROPA. EUROPÄISCHE KRISENPOLITIK UND DAS FINANZDOMINIERTES AKKUMULATIONSREGIME

Mit: Dr. Thomas Sablowski (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

So genannte Top-Manager bejubeln das Ende der globalen Wirtschaftskrise. Die Aussichten für die deutsche Industrie seien glänzend. Gleichzeitig erleben wir vor allem in den Ländern Südeuropas steigende Arbeitslosigkeit und Verarmung breiter Teile der Bevölkerung. Wie hängen diese Entwicklungen zusammen?

In dem Workshop wird es zunächst darum gehen, was das Konzept des «finanzdominierten Akkumulationsregime» bedeutet und wie die momentanen Krisenmerkmale aussehen. Es wird darüber hinaus einen Rückblick auf die europäische Krisenpolitik geben und die Frage erörtern, welche Rolle die bisherige deutsche Regierung darin gespielt hat. Gerade im Hinblick auch auf die anstehenden Wahlen zum Europaparlament werden am Ende des Workshops linke Alternativen vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Thomas Sablowski ist Politikwissenschaftler und wissenschaftlicher Referent für politische Ökonomie der Globalisierung am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Veranstaltung im Rahmen des Stuttgart Open Fair 2014

Alle Infos zum Stuttgart Open Fair, 31. Januar - 2. Februar, in Stuttgart hier: <http://www.stuttgartopenfair.de/>



05 MITTWOCH 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
WOHNPROJEKT SCHELLINGSTRASSE, INFOLADEN, SCHELLINGSTR. 6, 72072 TÜBINGEN

DROGENPOLITIK AM SCHEIDEWEG ALTERNATIVEN ZUM «WAR ON DRUGS»

Mit: Robert Lessmann (Uni Köln)

Die internationale Drogenpolitik ist gescheitert. Ihre Ergebnisse sind unbefriedigend bis ernüchternd und die «Kollateralschäden» immens. Ihre legalen Instrumente sind veraltet. Insbesondere ihr prohibitionistischer und repressiver Einheitsansatz stößt zunehmend auf Kritik. Während eine wachsende Zahl von Ländern stillschweigend Politik am Rande oder jenseits der Bestimmungen der UN-Drogenkonventionen macht, kommen die explizitesten Reformvorstöße aus Lateinamerika, wie etwa die Legalisierung des Cannabis-Konsums in Uruguay. Auch Bolivien setzt sich für eine Reform der verfehlten internationalen Coca-Politik ein. Noch sind diese Positionen auf internationalen Konferenzen in der Minderheit. Doch die Weichen sind gestellt und der «Reform-Express» nimmt Fahrt auf.

Robert Lessmann zeigt in seinem Vortrag den Stand der internationalen Diskussion auf und beschreibt die Vorstöße zu politischen Alternativen. Robert Lessmann ist Politologin und Soziologin, Buchautorin und Lehrbeauftragte an der Universität zu Köln. Er ist ein ausgewiesener Kenner der Drogenproblematik in ihrer globalen Dimension und im Andenraum im Besonderen. Sein Buch «Drogenökonomie und internationale Politik» (Ffm./ 1996) wurde zum Standardwerk. Zuletzt erschien von ihm das Buch «Das neue Bolivien» (Zürich, 2010).

Veranstaltung in Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Tübingen und dem Infoladen Tübingen

05 MITTWOCH 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
ART CANROBERT, KARLSTRASSE 23, 76437 RASTATT

PUNKROCK VON 1977 BIS HEUTE

Mit: Klaus N. Frick

Totgesagt wurde die Punk-Bewegung schon 1979, aber unverdrossen geht's weiter: junge Punks, frische Bands, neue Ideen. Ein Vortrag beleuchtet die Geschichte einer Szene, angefangen mit den 70er-Jahren. Der Vortrag kommt mit Hörbeispielen und Bilddokumenten, so dass auch ein optisch-akustischer Eindruck vermittelt wird.

Referent ist **Klaus N. Frick**, Jahrgang 1963. Er organisierte in den 80er- und 90er-Jahren Punk-Konzerte in Freudenstadt und Karlsruhe; von 1986 bis 2006 veröffentlichte er das Fanzine ENPUNKT. Er schrieb zwei Romane und eine Kurzgeschichtensammlung zum Thema Punkrock, die's noch im Buchhandel gibt, und ist freier Mitarbeiter beim OX-Fanzine.

Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Rastatt im Rahmen des Jugendbildungsprogramms

07 FREITAG 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART

LINKE PARTEIEN IN EUROPA

Mit: Thilo Janssen

Die Europawahlen 2014 finden in einer besonderen Situation statt. Die Bankenkrise wird von Menschen in der EU teuer bezahlt. Autoritär durchgedrückte Sparprogramme haben Millionen in die Existenznot gedrückt. Rechtspopulisten schmieden neue europäische Bündnisse, um Europa zurück ins Zeitalter der Nationalstaaten zu katapultieren.

Gleichzeitig treten die europäischen Parteien zum ersten Mal mit gemeinsamen SpitzenkandidatInnen an. Neue Konzepte für eine vertiefte Integration werden diskutiert. Wie ist die Familie der linken Parteien in der EU vor den Wahlen aufgestellt? Wo liegen die Gemeinsamkeiten, was trennt die europäischen Linken? Wo positionieren sich die linken Parteien in den Konflikten zwischen Binnenmarkt-Konkurrenz und Sozialunion, «mehr» oder «weniger» Europa, Reform oder Revolution? Diesen und weiteren Fragen soll in dem Vortrag nachgegangen werden.

Thilo Janssen ist Politikwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Europaabgeordneten Gabriele Zimmer (DIE LINKE), zuständig für die Bereiche Beschäftigung und Soziales in der EU, Osteuropa und rechte Parteien auf europäischer Ebene.



13 DONNERSTAG 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
CLUB VOLTAIRE, HAAGASSE 26B, 72070 TÜBINGEN

«DU BIST, WAS DU TRÄGST!»

MARKENKLEIDUNG: GESCHICHTE, DISKURS, PRAKTIKEN

Mit: Dr. Rudi Maier

Markenkleidung: Kaum ein Thema vermag derlei kontroverse Debatten auszulösen. Aber vor allem für junge Leute sind Marken wichtig - die Mühe, diese nach dem sozialen Sinn dieser Kleidung zu fragen, macht sich die Marktforschung hingegen kaum.

Für die einen ist Markenkleidung Ausdruck einer stark ichbezogenen und konsumorientierten Jugend, für die anderen ein Beleg zunehmender Ökonomisierung des Sozialen, Dritte sehen im Gegenstand ein prototypisches Produkt des »kognitiven Kapitalismus«, in dem Wissen zur zentralen Ressource wird.

Der Kulturwissenschaftler **Rudi Maier** hat zahlreiche junge Erwachsene befragt und in ihre Kleiderschränke geschaut. Die Ergebnisse seiner Untersuchung stellt er im Vortrag zur Diskussion.